

Pressemitteilung

Nominierungsversammlung der Burbacher Grünen zur Kommunalwahl und unsere Haltung zur Aufstellung eines eigenen Bürgermeister-Kandidaten*in.

Der Ortsverband der Burbacher Grünen hat in seiner Nominierungsversammlung die Kandidat*innen für die 16 Wahlkreise, sowie die der Reserveliste gewählt. Durch den, auch in Burbach stärker gewordenen Zuspruch an Grüner Politik, was sich auch in den gestiegenen Mitgliederzahlen widerspiegelt, kann der Ortsverband zuversichtlich in die bevorstehende heiße Phase des Kommunalwahlkampfes starten. Darüber hinaus sehen wir uns personell für die nächsten Jahre kommunalpolitischer Arbeit sehr gut aufgestellt.

Bei der Listenaufstellung ist es uns gelungen das Frauenstatut umzusetzen und die Reserveliste, sowie die Wahlkreise entsprechend paritätisch zu besetzen.

Die Reserveliste ist für die Burbacher Grünen sehr wichtig, da es unwahrscheinlich ist, dass Grüne Wahlkreiskandidaten per Direktmandat in das Kommunalparlament/den Gemeinderat gewählt werden.

Auf den ersten Reservelistenplätzen stehen neben erfahrenen Ratsmitgliedern auch neue Kandidaten*innen, die für neue Ideen und frischen Wind innerhalb des Ortsverbandes stehen.

Wir gehen davon aus, dass bei den Kommunalwahlen am 13.09.2020 die Burbacher Grünen mit Zugewinnen gegenüber der letzten Kommunalwahlen 2014 rechnen dürfen, daher streben wir ein Ergebnis an, dass es uns ermöglicht mit vier oder fünf Sitzen im Gemeinderat unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Hier daher die ersten fünf gewählten Kandidaten*innen der Reserveliste.

Platz eins: Christina Pohl, Platz Zwei: Günther Pohl, Platz drei: Marita Wickel,

Platz vier: Kurt Salewski, Platz fünf: Caroline Beckmann.

Eigener/e Kandidaten*in für das zur Wahl stehende Amt des Bürgermeisters*in

Die Burbacher Grünen votierten auf ihrer Nominierungs-/ Mitgliederversammlung auch einstimmig gegen die Aufstellung eines eigenen/einer eigenen Bürgermeisterkandidaten*in. Eine Unterstützung eines anderen Kandidaten*in für die Kandidatur wird es durch die Burbacher Grünen ebenfalls nicht geben.

- Zur Begründung führen wir nachfolgende an: Wir gehen davon aus, dass ein Grüner Kandidat*in keine realistische Chance hätte Bürgermeister*in zu werden.
- Wir wollen uns in Corona-Zeiten, in denen die Menschen mit Existenzproblemen und Existenzängsten zu kämpfen haben, nicht an einer vordergründigen Wahlkampagne beteiligen, in der es nur darum geht Parteiinteressen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Wir werden uns daher, vor dem ernsten Hintergrund der Corona- Pandemie und ihrer Folgen, an diesem Punkt in Zurückhaltung üben.

Mit freundlichen Grüßen

Günther Pohl

Sprecher des Ortsverbandes Burbach von Bündnis 90/Die Grünen